

Friedrich Hebbel (1813-1863)

Ton und Farbe

Wo die Natur den Ton verleiht, da versagt sie die Farbe,
 Wo sie die Farbe gewährt, weigert sie immer den Ton.
Denkt der Nachtigall und denkt des Flamingo, so seht ihr's;
 Aber das gleiche Gesetz waltet im Reiche der Kunst.
(40 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebbel/gedichte/chap311.html>